# Färberei, Ausrüstung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Blitzdauer

Diese beträgt ungefähr 3 bis 10/000 sek. und hängt von der eingestellten Lichtintensität ab. Bei Verwendung des Verbindungskabels zwischen Lichtwerfer und Gerät ist die Blitzdauer zwei- bis dreimal so groß.

Frequenzregelung

Das Gerät kann für einmalige und für periodische Blitze eingestellt und die Frequenz in den folgenden Stufen geregelt werden:

| | |
|---|---|
| 0,5— 2 Blitze/sek | 10— 40 Blitze/sek |
| 1 — 4 „ „ | 25—100 „ „ |
| 3 —12 „ „ | 75—250 „ „ |

Jede dieser Stufen kann außerdem durch einen Feinregler kontinuierlich geregelt werden, und zwar wahlweise auf dem Gerät und auf dem Lichtwerfer.

Frequenzablesung

Das eingebaute Frequenzmeter ermöglicht ein direktes Ablesen der Anzahl Blitze in der Sekunde. Das Meter kann durch Synchronisierung der Blitzfrequenz mit der Netzfrequenz geeigt werden. Die Genauigkeit dieser Frequenzmessung beträgt ungefähr 5%.

Lichtintensitätsregelung

Die Lichtintensität kann durch einen Schalter mit sieben Stellungen geregelt werden. Ein Drehspulinstrument gibt den Lichtstrom an.

Synchronisierung

Da das Gerät fast trägheitslos auf einen Synchronisierungsimpuls reagiert, kann Synchronisierung durch einen Kontakt oder mit Hilfe eines optischen oder akustischen Hilfsgeräts erfolgen. (Photozelle, Mikrophon usw.). Zu diesem Zweck sind zwei Synchronisierungsklemmen vorgesehen.

Speisung

Das Gerät wird aus dem Lichtnetz gespeist und kann bei 40 bis 60 Hz. auf 110, 125, 145, 200, 220 oder 245 V umgeschaltet werden. Die aufgenommene Leistung beträgt ungefähr 0,75 kVa. In der Primärleitung ist eine Schmelzsicherung vorhanden. Ein Filter kann zur Verhütung von Netzstörungen eingeschaltet werden.

# Färberei, Ausrüstung

## Neue Farbstoffe und Musterkarten

### CIBA Aktiengesellschaft, Basel

**Cibantingelb V** der Ciba gibt im Direktdruck auf Baumwolle und Kunstfasern aus Celluloseregeneraten reine grünstichige Gelbnuancen oder beim Mischen mit den Cibantinbrillantgrün-Marken lebhafte, gelbstichige Grüntöne. Der Farbstoff eignet sich auch für den Reservedruck unter Anilinschwarz und seine Klotzfärbungen lassen sich weiß reservieren.

**Cibanonbrillantrosa 2R** Ⓟ Mikroteig, ein neuer, in den meisten Industrieländern patentierter Farbstoff der Ciba, liefert auf Baumwolle und Kunstfasern aus regenerierter Cellulose klare Rosa- und Rottöne, wie sie in dieser Lichtechtheit ohne Einbuße der Lebhaftigkeit noch nicht erzeugt werden konnten. Der Farbstoff wird für hochwertige Wasch- und Innendekorationsartikel empfohlen, und eignet sich auch für Buntätzen und -Reserven.

**Seifenfarbstoffe.** In der Musterkarte Nr. 2260 der Ciba sind zum Färben von pilierten Seifen und von Seifenleim geeignete Farbstoffe illustriert. Die empfohlenen Farbstoffe zeichnen sich durch gute Alkalibeständigkeit aus.

**Silvatol G** ist ein sehr wirksames Detachiermittel für Oel-, Teer- und Asphaltflecken und besitzt zudem gegenüber der älteren Marke Silvatol I den Vorteil eines wesentlich geringeren Geruches. Silvatol G wird vor allem dann als Naßdetachiermittel empfohlen, wenn anschließend keine intensive Naßbehandlung wie Abkochen oder Färben mehr vorgenommen wird. Außerdem eignet es sich als Zusatz zu Trockenreinigungsflotten. Silvatol G zeichnet sich durch rasche und gründliche Entfernung der Flecken aus, zeigt keine Hofbildung und übt auf alle Fasermaterialien keinerlei schädigende Wirkung aus.

# Fachschulen und Forschungsinstitute

**Webschule Wattwil.** Am 15. Oktober ist das Sommersemester zu Ende gegangen. Die Abschlußprüfungen legten Zeugnis ab für die während des Schuljahres geleistete große Arbeit von Lehrerschaft und Schülern. Es haben 16 Webermeister ihr Studium abgeschlossen und erfreulicherweise konnten bereits alle in der Industrie untergebracht werden. Auch die Klasse der Textilkaufleute beendigte ihre einsemestrige Ausbildung. Ihr gehörten 22 Schüler an, wovon fast alle auf Semesterschluß Stellen finden konnten in der Praxis. Die Gruppe der Webereitechniker und Webereidessinateure, die zehn Mann umfaßt, wird nach den Herbstferien zum dritten Semester antreten, um im nächsten Frühjahr ihr Studium zu beendigen.

Das Wintersemester wird am Montag, den 7. November eröffnet werden. Die Anmeldungen sind wiederum recht zahlreich, so daß die Webschule gut besetzt sein wird. Neu kommt erstmals der Kurs zur Ausbildung von Meisterpersonal für Spinnerei und Zwirnerei, wofür 13 Schüler eingeschrieben sind. Als Fachlehrer für diese neue Abteilung wird Herr J. Meier, der durch seine langjährige Tätigkeit bei der Firma Rieter/Winterthur bestens für seine neue Aufgabe ausgewiesen ist, amtieren. Das Lehrprogramm der Wattwiler Schule erhält nun eine sehr wertvolle Bereicherung und kann eine große Lücke im textilen Ausbildungswesen der Schweiz schließen, waren doch bisher die Spinner und Zwirner ausschließlich auf ausländische Fachschulen angewiesen.

Im Lehrkörper der Webschule ist eine weitere Aenderung eingetreten, indem Herr F. Thomann nach anderthalbjähriger Tätigkeit wieder in die Privatindustrie übergetreten ist. Die Schule spricht ihm für seine große und unermüdliche Arbeit, die er geleistet hat, Anerkennung und Dank aus und wünscht Herrn Thomann für seine weitere Tätigkeit besten Erfolg. An Stelle von Herrn Thomann wird nun Herr Ernst Christinger den Sektor Baumwolle/Leinen/Kunstseide betreuen. Er ist durch langjährige Tätigkeit als Kalkulator und Disponent in verschiedenen Betrieben bestens ausgewiesen und kann der Schule eine reiche Erfahrung zur Verfügung stellen. Wir wünschen Herrn Christinger recht guten Erfolg in seiner neuen schönen Aufgabe.

Am 15. Oktober, nachmittags von 14 bis 17 Uhr war die Schule zur freien Besichtigung für das Publikum geöffnet. In großen Scharen wurde der Einladung Folge geleistet, und mit Freude und Genugtuung konnte festgestellt wer-